

# Sport- und Freizeitzone Mühleholz | Vaduz, Liechtenstein



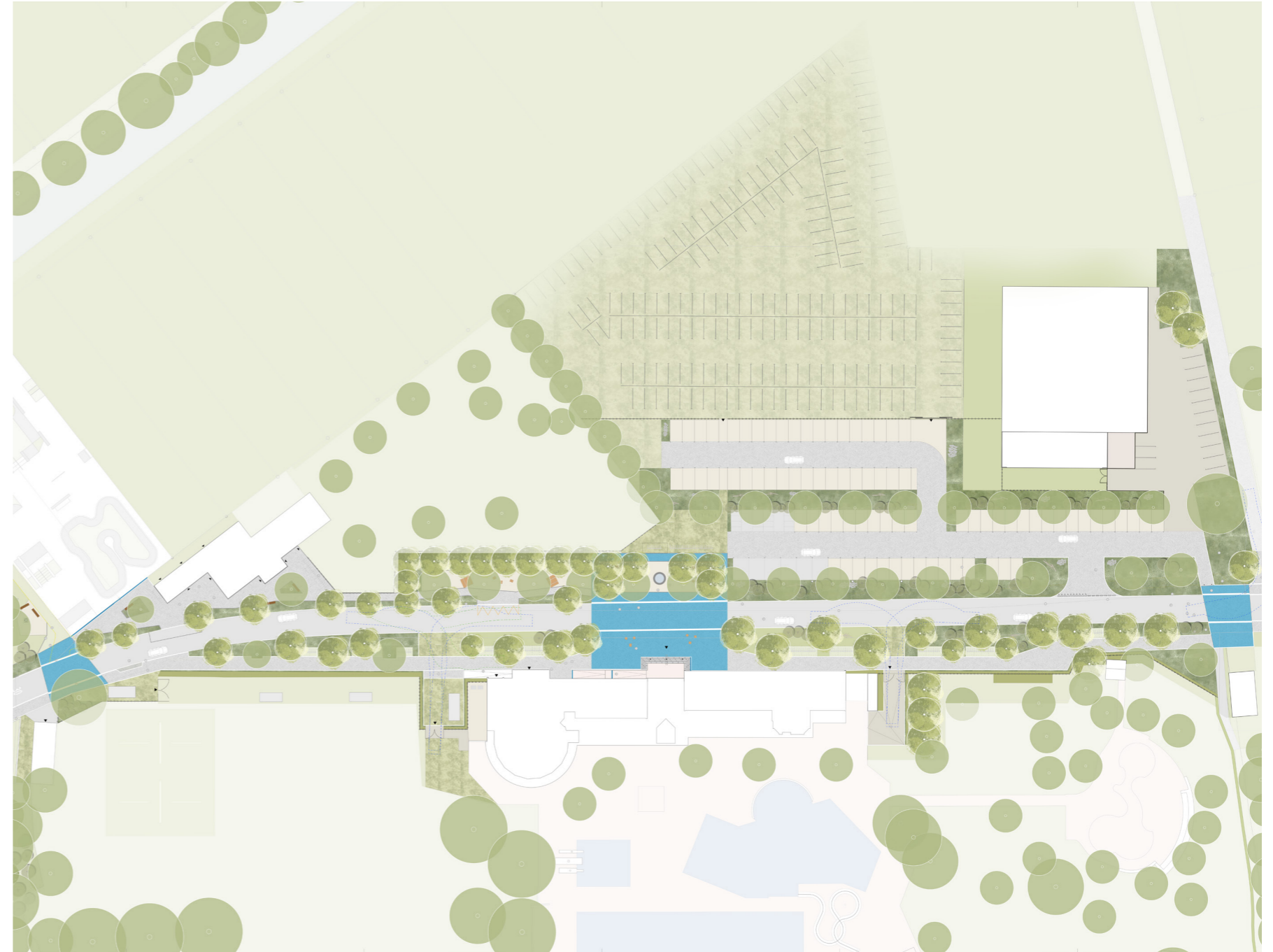
Name des Projekts	Sport- und Freizeitzone Mühleholz
Standort	Vaduz, Liechtenstein
ProjektverfasserInnen	PVLA AG Marianumstrasse 27, 9490 Vaduz info@petervogt.com - www.petervogt.com
AuftraggeberIn	Gemeinde Vaduz
Jahr der Fertigstellung	2026
Fotos	PVLA AG

## Kurzbeschreibung

Die Sport- und Freizeitzone Mühleholz in Vaduz wird als klimaresilienter Freiraum neu organisiert und gestalterisch aufgewertet. Durch die Neuordnung der Verkehrsflächen, die Entflechtung von Fuss-, Velo- und motorisiertem Verkehr sowie die Schaffung neuer Platzsituationen entsteht ein zusammenhängendes Freiraumsystem mit hoher Aufenthaltsqualität.

Im Zentrum des Projekts steht der neue Eingangsbereich des Schwimmbads Mühleholz. Entsiegelte Flächen, schattenspendende Baumstrukturen und Retentions- und Versickerungsflächen nach dem Schwammstadtprinzip verbessern das Mikroklima und stärken die ökologische Leistungsfähigkeit des Areals. Der neue Climate Shelter, kühlende Wasserelemente und zeitgemässe Aufenthaltsbereiche schaffen einen identitätsstiftenden Treffpunkt für die Gemeinden Vaduz und Schaan.

## Situationsplan



# Sport- und Freizeitzone Mühleholz | Vaduz, Liechtenstein



Das Projekt transformiert die bestehende Sport- und Freizeitzone Mühleholz zu einem klimaangepassten und räumlich klar strukturierten Freiraumensemble.

Die Neuorganisation der Verkehrsflächen stärkt Sicherheit, Orientierung und Aufenthaltsqualität im gesamten Areal. Autofreie Verbindungen und verkehrsberuhigte Räume priorisieren den Fuss- und Veloverkehr und minimieren Konflikte mit dem motorisierten Verkehr. Dadurch entsteht ein zusammenhängendes Ensemble aus Sport, Freizeit und Erholung, das Schwimmbad, Minigolfanlage, Skaterpark und die zukünftige Kletterhalle räumlich miteinander verbindet.

Drei klar definierte Platzsituationen strukturieren den Freiraum und schaffen abwechslungsreiche Aufenthaltsbereiche mit hoher sozialer und klimatischer Qualität. Grosskronige Bäume, üppige Bepflanzungen, entsiegelte Flächen und kühlende Wasserelemente prägen den zentralen Begegnungsraum und schaffen ein angenehmes Mikroklima.

Ökologische und klimaregulative Massnahmen sind integraler Bestandteil des Projekts. Retentions- und Versickerungsflächen mit standortgerechter Staudenbepflanzung ermöglichen einen nachhaltigen Umgang mit Meteorwasser und setzen Prinzipien der Schwammstadt um.

Die Kombination aus Entsiegelung, Begrünung und Wasserelementen verbessert das Mikroklima nachhaltig und schafft eine widerstandsfähige Freiraumstruktur für zukünftige klimatische Anforderungen.

Schwammstadt

